



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Eggestenstein im Fürstenthum Lippe

Clostermeier, Christian Gottl.

Lemgo, 1824

26. Die mit der Andacht am Eggesteine in Verbindung gestandenen Gefälle wurden der Stadtschule zu Horn zu Theil

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10019954-

26.

Die mit der Andacht am Eggestersteine in Verbindung gestandenen Gefälle wurden der Stadtschule zu Horn zu Theil.

Mit dem Eggestenstein war, wie schon gedacht, ein geistliches Lehn verbunden, das der Abt von Abdinghof vergab.

Worin die Einkünfte desselben bestanden, wie beträchtlich sie waren und woher sie erfolgten, ist nicht mehr möglich, vollständig auszumitteln. Sehr wahrscheinlich wohnten die Pacht- und Zinspflichtigen des besagten Lehns in der nächsten Umgebung des Eggesteines theils im Lippischen, theils im Paderbornischen; und mögen diejenigen, welche im letztern Lande wohnten, mit ihren Leistungen wohl von der Zeit an zurückgeblieben seyn, als die Andacht am Eggestenstein gänzlich aufgehört hatte, für weiter statthast gehalten zu werden.

Den Umständen nach waren nunmehr die zum Eggestenstein gehörigen Einkünfte, in so weit sie im Lippischen bezogen wurden, der Verfügung der Lippischen Landesherrschaft anheim gefallen. So wie aber hochdieselbe sich mit den Gütern geistlicher Stiftungen nie bereichert hat, so verwandte sie auch die gedachten Einkünfte nicht in ihren Nutzen.

Der im Jahr 1609 nach Horn berufene Pastor Engelbert Glanauß genoss, hiesigen Nachrichten zu

folge das zum Eggestenstein gehörende Beneficium. Nach dessen Tode wurde dasselbe (reditus rupis picarum) dem zweiten Prediger zu Horn, Martin Göllicher im Jahr 1616 mit der Bedingung verliehen, dafür täglich zwei Stunden in der Stadtschule zu arbeiten. Martin Göllicher starb im Jahr 1626 und Graf Simon VII. überließ noch im nämlichen Jahre seinem Nachfolger Christoph Richter die Einkünfte vom Eggestenstein in der nämlichen Art, wie seinem Vorgänger.

Als aber während des dreißigjährigen Krieges Kaiser Ferdinand II. im Jahr 1627 mehrere Edicte ins Reich erlassen hatte, vermöge welcher die seit dem Passauischen Vertrag eingezogenen geistlichen Güter wieder restituiret werden sollten; so erhob der damalige Abt zu Abdinghof am Reichskammergericht zu Speier Klage gegen Lippe, und verlangte die Einkünfte vom Eggestenstein sammt allen davon gezogenen Nutzungen zurück. Hiernächst entschied aber das im Westphälischen Friedensschluß angenommene Jahr 1624, als Norm der von dem Protestantischen Theile dem Catholischen zu restituirenden geistlichen Gütern die Sache für Lippe von selbst, da der Landesherr der Grafschaft Lippe sich in eben gedachtem Jahr in dem ungestörten Besiß befand, über die Gefälle vom Eggesteine zu verfügen. Noch bis jetzt verdankt die Schule der Stadt Horn jene Gefälle der

landesherrlichen Gnade. Sie werden, in so weit sie nicht verdunkelt sind, zu 80 Schfl. theils Rocken, theils Haber angegeben und jährlich von Eingefessenen der Stadt Horn aus ihrer Feldmark entrichtet⁶³⁾.

Uebrigens bestärkt der Umstand, daß die Abtei zu Werden zu keiner Zeit einen Anspruch gegen Lippe wegen der eingegangenen Andacht am Eggestenstein erhob, meine Behauptung, daß jene Abtei gar keinen Antheil am Eggestenstein gehabt hat.

63) In des Prof. Bessen Geschichte des Bisthums Paderborn 1. B. S. 147. findet sich folgende Stelle vom Eggestenstein:

„In einem Briefe des Bischofs Heinrich vom Jahr „1093 wird der merkwürdige Fels Externstein angeführt. Der Paderbornische Weihbischof Bernhard „Frick liefert davon folgende Beschreibung. Externstein ist eine ausgezeichnete Capelle mit einem Altar, „mit Sizen und Stufen in einem weichen lebendigen „Fels aus einem Stücke gehauen, bekant durch Wallfahrt und Wunder. Das dortige Beneficium hatte „der Abt in Abdinghof zu vergeben; da es aber der „Abt Leonard sich selbst gab, so erklärte ihn der Graf „des Patronatsrechts verlustig, und soll das Beneficium zum Nutzen der Schule zu Lemgo verwandt „haben. Die Capelle im lebendigen Felsen findet man „dort wenigstens jetzt nicht mehr.“

Was diese, nach einer beigefügten Anmerkung ex Sanctuario Paderbornensi M. S. genommene, Nachricht unrichtiges enthält, wird jeder Leser dieser Schrift selbst verbessern können.